

Ottendorfer Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg.,
zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich
1,20 Mark.
◊ Einzelne Nummer 10 Pfg. ◊

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spaltzeile 10 Pfg.
Zeilenlängere und tabellarischer Satz
nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von H. Rühle, Inh.: R. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

No. 147.

Freitag, den 10. Dezember 1909.

8. Jahrgang.

Holzversteigerung auf Laufnitzer Staatsforstrevier.

Im Hotel „zum schwarzen Adler“ in Königsbrück sollen
Donnerstag, den 16. Dezember 1909,

- a) von vormittags halb 10 an 3400 w. Stämme 11/33 cm Mitteldärte, 449 w. Räger 11/36 cm Oberhälte.
- b) von nachmittags 1 Uhr an 4 Km. w. Brennweite 1 Km. h. und 170 Km. w. Brennweite, 4 Km. w. Zaden, 56 Km. w. Kette, 496 Km. w. Siede, auf den Schlägen der Abteilungen 48 und 73 und in der Durchforstung der Abteilung 51 gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Laussnitz und Moritzburg, am 4. Dezember 1909.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Königl. Forstrentamt.

Vertilgung und Sächsisches.

Wahlbezirksamt Ottendorf-Okrilla, den 9. Dezember 1909.

Bei der am 1. Dezember 1909 in Ottendorf-Okrilla vorgenommenen Viehzählung wurden 86 Pferde, 234 Rinder, 17 Bullen, 226 Schweine und 180 Schafe gezählt.

Wegen Abhaltung von Schießübungen mit scharfer Munition wird das im Gefahrenbereich des Infanterie-Schießplatzes Glauschnitz liegende, durch Warnungstafeln kenntlich gemachte Gelände vom 13. bis mit 16. Dezember täglich von 8 Uhr Vormittag bis 2 Uhr Nachmittag gesperrt. Das Betreten dieses Geländes ist mit Lebensgefahr verbunden und daher verboten.

Dresden. Für die Schneebeseitigung in diesem Winter enthält der Haushaltsplan der Stadt die Summe von 90000 Mark. Da der große Schneefall Mitte November gelehrt hat, daß mit dieser Summe nicht auszukommen ist, so bewilligte der Rat in seiner letzten Sitzung weitere 50000 Mark für diesen Zweck.

Im hiesigen Carolabaue verstarb der Pfleger des Gendarmen Widmann aus dem benachbarten Golzsch an Blutvergiftung. Der Anabe hatte sich mit einer Stofsfeder an der Hand getötet.

Der ehemalige Schutzmann Bögel der mit einer jungen Frau aus Abtau durchgegangen war, ist in Zürich ermittelt und verhaftet worden. Er hatte dort inzwischen die Bewirtschaftung einer Weinstube übernommen.

Im Landtage sind am Dienstag drei weitere königliche Dekrete eingegangen. Dekret Nr. 17 enthält den Entwurf eines Gesetzes über die Landesversicherungsanstalt. Mit demselben entspricht die Regierung einem jahrelangem Wunsche der Ständekammern da die Abänderung des Brandversicherungsgezet sich im Laufe der letzten Jahre als recht notwendig erwiesen hatte. Bei der Ausarbeitung des vorliegenden Entwurfes sind vor allem berücksichtigt worden das Reichsgesetz über den Versicherungsvertrag, die einschlagenden Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches und die damit im Zusammenhang stehenden Reichs- und Landesgesetze, sowie die Vorschläge, die in Petitionen verschiedener Art und in den Verhandlungen des Landtages, sowie in den händlichen Schriften zum Ausdruck gekommen waren.

Dekret Nr. 18 enthält den Entwurf eines Gesetzes über die Feuerversicherung bei privaten Versicherungsunternehmen. Der Entwurf stellt eine Umarbeitung des Gesetzes über das Mobiliar- und Privatfeuerversicherungsgezet dar, um Unklarheiten und Rechtsunsicherheiten in Zukunft zu vermeiden.

Dekret Nr. 19 enthält den Entwurf eines Gesetzes, betreffend einige Abänderungen der Pensionsgesetze für die evangelisch-lutherischen Geistlichen. Der Entwurf ist eine Folge der Neuregelung der Gehaltsverhältnisse der Geistlichen, denn diese macht auch eine Neuordnung der festgesetzten Abgabensätze für den Emeritierungsfonds nötig.

Auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück gelangen gleichwie im Vorjahre circa 200 Bargehen 20—80jährige Kieferbestände

einem Teeterrethron zu Tröden gefunden haben wollte.

Nahen. Ein schauriger Fund machte am Sonntag vormittag zwei Dresdner Herren am Fuße der Großen Gans Dort lag der Leichnam eines Mannes. Der sofort benachrichtigte Gemeindevorstand fand bei dem Toten ein Arbeitsbuch auf den Namen J. Eylora, geboren am 10. Mai 1858 zu Wille-res bei Kleinlautendorf. Der Mann war nach Ausweis seiner Papiere verheiratet. Dem Toten war der linke Oberarm und das rechte Handgelenk gebrochen. Man schließt daraus, daß er vom Großen Gansfeld abgehört sein muß. Der Tot kann schon einige Wochen an der Stelle gelegen haben.

Heidenau. Am Sonntag wurde Frau Martinka, die in der Nacht zum Freitag einen Mordversuch an ihrem Mann unternahm, in Heidenau verhaftet. Man hatte ermittelt, daß die Frau mit einem Arbeiter Schlette ein Verhältnis unterhalte, und wollte diesen verhaften. Schlette ist hinfällig, von der Tat etwas zu wissen, doch hat er eingestanden, den Revolver, mit dem die Tat ausgeführt wurde gekauft und der Frau gegeben zu haben. Beide wurden dem Amtsgericht Pirna zugeführt.

Riesa. Am Sonntag wurde bei der Brommiger Fähr die Leiche der seit Ende Oktober vermißten Mechanikerin Auguste Margarete Schurig geb. Reusch aus Dresden aus der Elbe gefischt und polizeilich aufgehoben.

Wommag. Eine ungetrunkene polnische Jagd aus Schwobau fiel im Schwapadusel auf dem Wege von hier nach Schwobau, in den Straßenaroben und zwar mit dem Gesicht in den Schlamm, so daß sie den Erstreckungstod fand.

Döbeln. Im Grabhauertler Mühlgraben wurden größere Mengen falsche Zweimarkstücke gefunden, mit Jahreszahl 1907 und den Bildnissen Kaiser Wilhelm und des Königs Friedrich August.

Nachh. In der Nacht zum Montag brannte in der dem Mühlendestler Eppler gehörigen Mühle zu Sachsendorf, auch „Tränkenmühle“ genannt, das Seitengebäude und Schürne nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

Zwota. In den stark angeschwollenen Zwotobach gefallen und ertrunken ist das 4 Jahre alte Mädchen des Butterhändlers Gerber hier. Das Kind wollte eine Stegbrücke überkreuzen als es abglitt und in den Bach stürzte.

Oberjährengrün. Als die beiden Fleischer Kauerer und Ebert von hier eine zum Schlachten bestimmte Kuh von Wichtenanne nach Oberjährengrün transportierten, wurde plötzlich das Tier wild und entriß sich seinen Führern. Es jagte in die Quarzfischen Wäldungen und wurde, da an ein Einfangen nicht zu denken war, von dem Waldwächter Kleinheimpel erschossen.

Falkenstein. Der seit drei Wochen vermißte Stickschmiedmeister Heinrich Weller von hier wurde oberhalb der Schneidemühle im Bölschthal erhängt aufgefunden.

Aue. Der neue Sparverein für Aue und Umgegend konnte in diesem Jahre 93000 M. zur Auszahlung bringen, wovon am Sonntag 70000 M. und im Laufe des Jahres 23000 M. ausgezahlt wurden. Der Sparverein Aue-Z. hatte 38000 M. aus.

Wiederoda. Auf dem Rittergute Rannow ereignete sich folgender schwerer Unglücksfall. In der Brennerei lag beim Aufladen der Blase, das mittels Fischzuges geschah, ein Glied derselben und die schwere Last stürzte auf den untenstehenden Brennmeister Kreppendorf, dem der Brustkasten dabei eingedrückt wurde. Nach 1/2 stündigem Todeskampf verschied der Bedauernswerte.

Reizende
Neujahrs-Karten
fertigt schon jetzt
Buchdruckerei
H. Rühle
Inhaber R. Storch

Wer auf ein gutes
Weihnachtsgeschäft
rechnen will,

der muß schon jetzt bis zum Feste planmäßig und ständig Reklame machen. Wer dagegen glaubt, daß er so etwas nicht nötig habe, da er auch ohne Inserate seine Weihnachtsgeschäfte verkaufen werde, dem raten wir, sich von jetzt ab doch einmal den Inseratenteil der großstädtischen Zeitungen anzusehen, in welchem er Weihnacht-Annoncen von weltbekannten Firmen finden wird. Diese großen Geschäfte sagen sich, wie überhaupt jeder intelligente Geschäftsmann auch in anderen Städten mit Recht, daß sie das Inserieren sehr wohl nötig haben, denn ihren Erfolg, ihren Kiefenumsatz und ihren Gewinn verdanken sie eben zum größten Teil der Reklame. Diese Tatsache ist doch allbekannt. Wer sie aber trotzdem nicht zu würdigen versteht, wird das Nachsehen haben. Da wir unsern heimischen Geschäftleuten ein solches Nachsehen nicht wünschen, ihnen vielmehr ein gutes Weihnachtsgeschäft von Herzen gönnen, so laden wir alle, auch diejenigen, welche vom Annoncieren nicht viel halten, in ihrem eigenen Interesse zu einem Reklameversuche für das bevorstehende Fest ein. Die geringe Ausgabe wird sich durch den vermehrten Umsatz zehnfach wieder bezahlt machen, denn viele unserer Einwohner werden hier am Orte kaufen, wenn sie durch die Zeitung wissen, daß sie ihre Ware in hiesigen Geschäften ebenso gut und billig haben können wie in der Großstadt.

Kirdjennadrachten.
Ottendorf-Okrilla.
Freitag, den 10. Dezember 1909.
Vorm. 10 Uhr: Pfarr-Wochenkommunion.
(Herr Pfarrer Märker aus Grünberg.)

Kirdjennadrachten.
Großdittmannsdorf.
Freitag, den 10. Dezember 1909.
Vorm. 10 Uhr: Wochenkommunion.